

machte sich dann auf die Seite des Siegers; bei den Vögeln nannte sie sich einen Vogel und bei den Vierfüßigen eine Maus. Endlich aber kam es zwischen den beiden Parteien zu einem friedlichen Vergleich. Da ward die Falschheit der Fledermaus offenbar; sie wurde von beiden Theilen verachtet und ausgestoßen. Darum muß sie das Licht scheuen und einsam in dunkler Nacht umherflattern.\*

### 10. Die Maus und der Löwe.

Ein Löwe schlief in seiner Höhle, und um ihn her spielte eine lustige Mäusfchar. Eine derselben kroch eben auf einen hervorstehenden Felsen, fiel herab und erweckte den Löwen, der sie mit seiner gewaltigen Tazze festhielt. „Ach,“ bat sie, „sei doch großmütig gegen mich unbedeutendes Geschöpf! Ich habe dich nicht beleidigen wollen, ich habe nur einen Fehltritt gethan und bin von dem Felsen herabgefallen. Was kann dir mein Tod nützen? Schenke mir das Leben, und ich will dir gewiß dankbar sein!“ „Geh' hin!“ sagte der Löwe großmütig und ließ das Mäuschen springen. Bei sich aber lachte er und sprach: „Dankbar sein! Wie könnte ein Mäuschen sich einem Löwen dankbar bezeigen!“

Kurze Zeit darauf lief das nämliche Mäuschen durch den Wald. Da hörte es das klägliche Geheul eines Löwen. „Der ist in Gefahr,“ sprach es bei sich und ging der Stelle zu, wo das Gebrüll herüberlörnte. Es fand denselben Löwen von einem starken<sup>1</sup> Netze umschlungen. Die Stricke hatten sich so künstlich zusammengezogen, daß der Löwe weder seine Zähne, noch seine Tazzen gebrauchen konnte.

Warte nur, mein Freund!“ sagte das Mäuschen, da kann ich dir wohl am besten helfen.“ — Es lief hinzu, zernagte die Stricke, welche des Löwen Vordertazzen gefesselt hatten, und als diese frei waren, zerriß er das übrige Netz<sup>2</sup> und ward so durch die Hülfe des Mäuschens wieder befreit.\*\*

Nach Aesop.

### 11. Die Heinzelmännchen.<sup>3</sup>

Das waren einmal liebe Zwerge; die arbeiteten für die Leute so wacker, daß es eine Lust war, des Morgens zu sehen, was sie in der Nacht gefördert<sup>4</sup> hatten. Nur durfte sie niemand belauschen oder stören; das mochten sie nicht leiden.

Da baute ein armer Mann ein Haus. Die Grundmauern standen noch nicht zur Hälfte. Der liebe Mond scheint; da kommen die Heinzelmännchen aus ihrer Höhle, tief in der Erde, ganz leise und lose, ganz sacht und emsig, immer eines nach dem andern, und

\* Welche Substantiva des Lesestückes sind Abstrakta, welche Konkreta?  
<sup>1</sup> Kompariere das Adjektiv! <sup>2</sup> Definire „Das übrige Netz!“ \*\* Welche Lehre mag man aus dieser Fabel entnehmen? <sup>3</sup> Name von Hausgeistern, von denen man glaubte, daß sie sich in allen Hausarbeiten zuthätig erweisen, wenn die Menschen sie nicht sehen. <sup>4</sup> Vorwärts gebracht, geschaffen hatten.